

Choralandacht | 03.12.2022 07:50 Uhr | Oliver J. Kießig

"O Heiland rei die Himmel auf" eg 07

Musik 1: Choralvorspiel

Titel: O Heiland, rei die Himmel auf (für Violine und Orgel); Text: Friedrich Spee; Melodie: traditional; Interpreten: Christine Busch (Violine) und Kay Johannsen (Orgel); Label: Carus; LC: 03989

Autor (overvoice): Es gibt Melodien, die mich sofort in eine bestimmte Zeit ziehen, an einen Tag oder einen Moment erinnern; Melodien, die sofort eine bestimmte Stimmung aufkommen lassen.

Musik 2: Choral 1. Strophe

Titel: O Heiland, rei die Himmel auf; Text: Friedrich Spee; Melodie: Johannes Brahms; Interpreten: NDR-Chor; Leitung: Philipp Ahmann; Label: ES-DUR; LC: 07186

Overvoice-Sprecher(in): O Heiland, rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, rei ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab, wo Schloss und Riegel für.

Autor: Dieser Choral ist so ein Lied. Sofort bin ich im Advent; rieche Lebkuchen und schmecke Zimt und Nelken ganz tief in meiner Erinnerung.

Heute ist der Advent bei vielen aus dem Alltag verschwunden. Viele haben sie aber noch, die vage Erinnerung an die Adventszeit, wenn sie am Sonntag zum Frühstück eine Kerze anzünden. Oft auf einem Adventskranz, der das Grün der Tannenzweige unter Unmengen glitzernder und blinkender Deko nur noch erahnen lässt. Oder beim ffnen der Trchen am Adventskalender.

Andererseits: In den Fußgängerzonen und den Schaufenstern ist keine Zeit für den Advent. Hier leuchten schon seit Mitte November die Beleuchtungen der Christbäume, Sterne strahlen und "O du fröhliche" dudelt aus den Lautsprechern.

Von den Lebkuchen, die seit Mitte August im Supermarkt stehen, fange ich erst gar nicht an. Ich esse sie ja gerne, die Lebkuchen, auch im August.

Aber: Wo ist er hin der Advent?

Musik 3: Choral 2. Strophe.

Titel: O Heiland, rei die Himmel auf; Text: Friedrich Spee; Melodie: Walter Rein;
Interpreten: Ensemble Amarcord; Label: Apollon Classics; LC: 10940
Overvoice-Sprecher(in): O Gott, ein' Tau vom Himmel gie, im Tau herab, o Heiland, flie.
Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.

Autor: Mit geht es da als Pfarrer oft nicht anders als den meisten Menschen. Weihnachten, das große Fest, ist so gewichtig, so viel ist vorzubereiten, zu organisieren und zu planen. Der Advent ist da meist schon rum, bevor ich gemerkt habe, dass er da ist. Und dabei ist er so wichtig. Gerade als Zeit der Vorbereitung. Wenn ich einen hohen und wichtigen Gast erwarte, brauche ich die Zeit, mich vorzubereiten. Und welcher Gast kann höher und wichtiger sein als Gott selbst? In Jesus Christus kommt Gott auf die Welt. Er kommt zu uns Menschen. Das feiern wir an Weihnachten. Darauf muss ich mich vorbereiten. Wie gut, dass es den Advent gibt.

Musik 3: Choral 4. Strophe.

Overvoice-Sprecher(in): Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt? O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, trst uns hier im Jammertal.

Autor: Der Lehrer und Jesuitenpater Friedrich Spee von Langenfeld hat diesen adventlichen Choral 1622 in Mainz verfasst. "O Heiland, rei die Himmel auf." An Weihnachten steht der Himmel offen und Jesus, der Heiland, kommt zu uns in die Welt. "Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus." Der König der Juden, der erwartete Messias, Jesus Christus, wird geboren. Ein hoher Gast, der höchste überhaupt. Auf diesen Besuch möchte ich mich vorbereiten, ja, muss ich mich vorbereiten. Advent bedeutet Ankunft; die Ankunft Jesu in der Welt. Und ich erwarte ihn. "O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, trst uns hier im Jammertal." Jesus, der Heiland, wird nicht nur erwartet, er wird gebraucht. Hier im Jammertal, auf der Welt, gibt es so viel Ungerechtigkeit, so viel Leid, so viel Angst und Jammer. Hier kommt einer, der Trost und Hoffnung bringt.

Musik 3: Choral 5. Strophe.

Overvoice-Sprecher(in): O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern; o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein.

Autor: Die Dunkelheit der Welt merke ich aktuell ganz besonders. Die Tage im Dezember sind gerade einmal 8 Stunden lang. Der Advent ist die dunkelste Zeit im Jahr. Aber so wird es nicht bleiben. Kurz vor Weihnachten, am 21. Dezember, ist der Tag am kürzesten. Und dann kommt sie wieder, mehr und mehr: "O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern." Die Tage werden wieder länger. Die klare Sonne scheint, jeden Tag mehr. Das Licht der Welt, Jesus Christus, ist da. "O Sonn, geh auf, ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein." Es ist kein Zufall, dass das Weihnachtsfest und astronomische Ereignis der

Wintersonnenwende zusammenfallen. Mit Jesus ist das Licht der Welt geboren.

Musik 2: Choral 7. Strophe

Overvoice-Sprecher(in): Da wollen wir all danken dir, unserm Erlöser, für und für; da wollen wir all loben dich zu aller Zeit und ewiglich.

Autor: Mit Gästen ist es ja so eine Sache. Gute Freunde lade ich gerne ein. Bei Familienfesten ist vielleicht der ein oder die andere dabei, den ich nur aus Pflichtgefühl einlade, einfach weil er oder sie eben dazugehört. Wie ist das an Weihnachten? Lade ich Jesus ein, weil ich ein großes Fest mit ihm feiern will? Oder weil er irgendwie zu Weihnachten dazugehört? Nutze ich den Advent und bereite mich auf den Besuch vor? Oder bin ich froh, wenn er schnell wieder weg ist? Der Advent, die Zeit der Vorbereitung, geht vom ersten Adventssonntag bis zum Heiligen Abend. Jede Woche erinnert mich eine Kerze mehr auf dem Adventskranz daran, dass es bald wieder heller wird. Die Weihnachtszeit, das große Fest, beginnt dann am 25. Dezember. Eigentlich reicht diese Festzeit bis zum Fest Lichtmess am 2. Februar. Aber wieviel ist noch übrig von Weihnachten im Februar? Freue ich mich, dass der Gast noch da ist? Oder bin ich froh, wenn bis Silvester das gute Geschirr wieder im Schrank ist und Lichterketten und Sterne wieder in ihren Kisten im Keller schlummern? Vielleicht ist der Advent eine Chance. Wenn ich ihn wieder als Vorbereitungszeit verstehe und das Fest erst zu seiner Zeit beginnen lasse, dann kann ich auch das Fest selbst wieder richtig genießen, den Gast willkommen heißen und ausgelassen feiern. Die Vorfreude möchte ich mir nicht nehmen lassen. Morgen brennt erst die zweite Kerze.

Musik 1: Nachspiel Violine + Orgel.

Quellen:

Thust, Karl Christian: Die Lieder des Evangelischen Gesangbuchs. Band I: Kirchenjahr und Gottesdienst (EG 1–269). Kommentar zu Entstehung, Text und Musik. Kassel 2012. Art. 7 O Heiland, reiß die Himmel auf. S. 18–20.

Redaktion: Landespfarrer Dr. Titus Reinmuth